

dessen einen kräftigen Fürsprecher an dem Landtage, der sich in Folge einhelligem Beschlusses an die h. Regierung um Erhaltung dieser werthvollen Sammlung für das Land, und Überlassung an das Museum wendete. Möge sein Einfluß die bereits anbefohlene Ueberführung nach Innsbruck verhindern und das Land an eigenen Erinnerungen nicht wieder ärmer werden lassen! Wir sind dafür der Landesvertretung zum tiefsten Danke verbunden.

2. Ueberreste vergangener Zeiten: a. Ein i. J. 1836 in einem Graben bei Hard gefundenes, bronzenes Geschöß sammt Kugel, kanonenähnlich, wahrscheinlich aus dem Schweizerkriege (1499) herrührend. Geschenk des pensionirten k. k. Hrn. Landrichters Pallang in Meran. b. Zwei alte Helletarden, Geschenke des Herrn Martin Ischofen in Schruns und Hrn. Conrad Steuerer in Hard. c. Ein alter Schlüssel mit dem Montfortischen Wappen in der Handhabe. Ferner d. Fünf Fahnen gegen Revers vom löbl. Stadtmagistrate zu Bregenz, eine v. J. 1695 mit dem Wappen der Stadt, zwei Fahnen v. J. 1738, Kriegsfahnen, eine der Bregenzer Bürgermiliz von J. M. der Königin Karoline v. Bayern 1808 gewidmet, und eine kleinere, ehenfalls aus der bayrischen Epoche. e. eine große gravirte Kupferplatte in zwei Stücken zum Bregenzer Rathskalender, schön gestochen, von Meister Kiene. f. Eine hübsche, ciselirte Geldkassette von Hrn. Franz Mart. Forster v. hier.

Die Ausgrabungen am Delrain konnten wegen des schnellen Weiterbaues der neuen Kirche nicht fortgesetzt werden. Es kamen indessen noch mehrere Bruchstücke römischer Utensilien und Urnen zum Vorschein, die sorgsam gesammelt und in's Museum übertragen wurden. Herr Dr. Theodor Müller verwendete seine volle Aufmerksamkeit, und seiner beispiellosen Ausdauer gelang es, mehrere Bruchstücke zu verbinden und die Gestalt der Gefäße anschaulich zu machen.

3. Münzen. Im Ganzen erhielt die Sammlung einen Zuwachs von 3 Gold-, von 45 Silber-, von 170 Bronze- und Kupfermünzen. Hierunter sind insbesondere nennenswerth: a. Eine Erinnerungsmedaille v. J. 1861 an den 50jähr. Bestand des Joanneums in Graz. b. Kupferdenkmünze der Eröffnung des 1. öster. Reichsrathes v. J. 1861. Geschenk des Obmannes. c. eine Goldmünze, gut erhalten im Werthe eines Louis d'or, auf der Kopffseite: Ernest; Com. in Montfort. auf der Wappenseite: pro Deo et lege 1735. Ungekauft. d. Vorzüglich schöne, sehr seltene Goldmünze, zehn Ducaten Gewicht, zum Gedächtniß der Ritter vom St. Georgenschild, die anno 1408 Bregenz entsetzten und die Niederlage der Appenzeller herbeiführten. Auf der einen Seite das Schiff mit dem Heilande und Jüngern im wogenden Sturme mit der Umschrift: In Sempernitate Securitas, auf der entgegengesetzten Seite der Ritter nach legendarischer Darstellung und die Umschrift: St. Georgius. Equitum Patronus. Gekauft. e. Eine Goldmünze aus dem 14. Jahrhdt. in der Nähe von Bludenz, gegen das s. g. Galgentobel zu, auf einem Felde beim Umackern im April d. J. aufgefunden. Gold-